

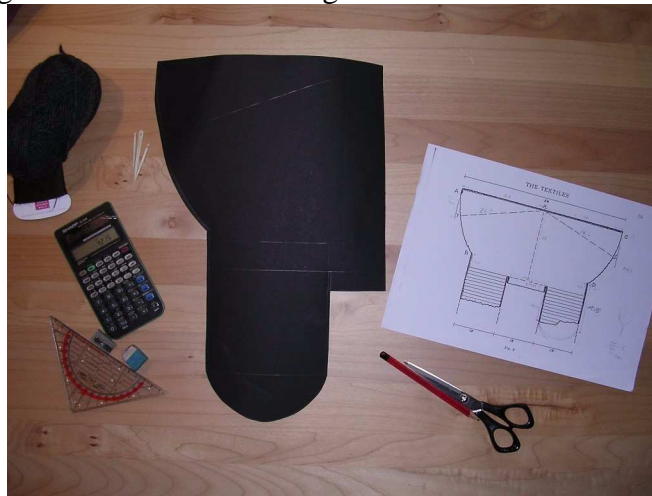
Dura-Europos Helmmütze

Bei den Ausgrabungen von Dura-Europos in Syrien (zerstört um 256 n.Chr.), wurde auch eine seltsame Mütze mit Ohrenklappen gefunden, die bisweilen als 'arming-cap' identifiziert wird, d.h. als eine unter dem Helm getragene Kopfbedeckung, die den Helm in Position halten und die Wucht von Treffern dämpfen soll.

(SCANNEN !)

LEG III ITAL hat im November 2004 eine Rekonstruktion dieser Mütze versucht.

Dazu wurde zuerst der Schnittplan kopiert (aus Pfister & Bellinger, The excavations at Dura-Europos / Final report/4,2, 1945, The textiles, 58, No. 289, Abb. 8, Taf. XXVIII). Danach wurde eine maßstabsgetreue Kartonschablone gebaut.



Dann wurde ein passendes Stück Wollstoff ausgeschnitten, dessen Ränder allerdings mit der Nähmaschine vor dem Ausfransen gesichert werden mussten (ansonsten wurde die Mütze per Hand mit einer Knochennadel zusammengenäht).



Die Längsseite der Mütze wurde überlappend vernäht, die Ränder an Stirn und Ohrenklappen wurden umgenäht. In die Ohrenklappen und in den Nackenschutz wurde Wollplüsch eingenäht (wie beim Original).

Das Ergebnis sieht auf den ersten Blick irgendwie bizarr aus:



Eine zentralasiatisch aussehende Wollmütze Stil „Bolschewiki“ mit Ohrenklappen, die sich bei Bedarf nach oben binden lassen.

Die Mütze zeigt frappierende Ähnlichkeit mit dem noch heute bei Steppenvölkern verwendeten *bashlyk*. Derartige „phrygische Mützen“ wurden schon von den Skythen und Sarmaten verwendet, wie einige Beispiele zeigen:



Goldbecher aus dem Kul'Oba Kurgan (4. Jh. v.Chr.)



Amazone vom Alabastron aus Odessa

Es handelt sich also sicher nicht um eine genuin römische Mütze. Trotzdem wurde ausprobiert, ob sich die Mütze als 'arming-cap' eignet.

Ohne Futter sind viele römische Helme etwas „unpassend“ (hier ein Niedermörmter Helm - Replik von Deepeeka [Indien]):



Die Mütze wird eingesetzt - und die Sicht bessert sich zusehends !



Außerdem bleiben unter dem kalten Helm die Ohren schön warm. Wenn man die Mütze am Hals zubindet, wärmt sie auch noch die Schlagader (auch als Nachtmütze geeignet).

Wie gut die Mütze Hiebe abpolstern kann, wurde nicht getestet, dazu war der Helm zu teuer.

Ergebnis: Die in den Trümmern von Dura-Europos gefundene Mütze ist höchstwahrscheinlich ein iranisch/zentralasiatischer *bashlyk*, und wurde nicht als 'arming-cap' entworfen, auch wenn sie diese Funktion vielleicht übernehmen könnte. Es ist kaum glaubhaft, dass sie von der römischen Armee in Raetien verwendet wurde. Andererseits nahmen *vexillationes* der III ITAL im 3.Jh. ab und zu an Feldzügen in Syrien teil - vielleicht wurde der eine oder andere *bashlyk* als Souvenir importiert ?